

## 3-5 Windkraftanlagen

Zum jetzigen frühen Planungszeitpunkt steht der genaue Anlagentyp noch nicht fest

Circa 7 Megawatt je Anlage

Gesamthöhe circa 250 Meter

Rotordurchmesser circa 160 Meter

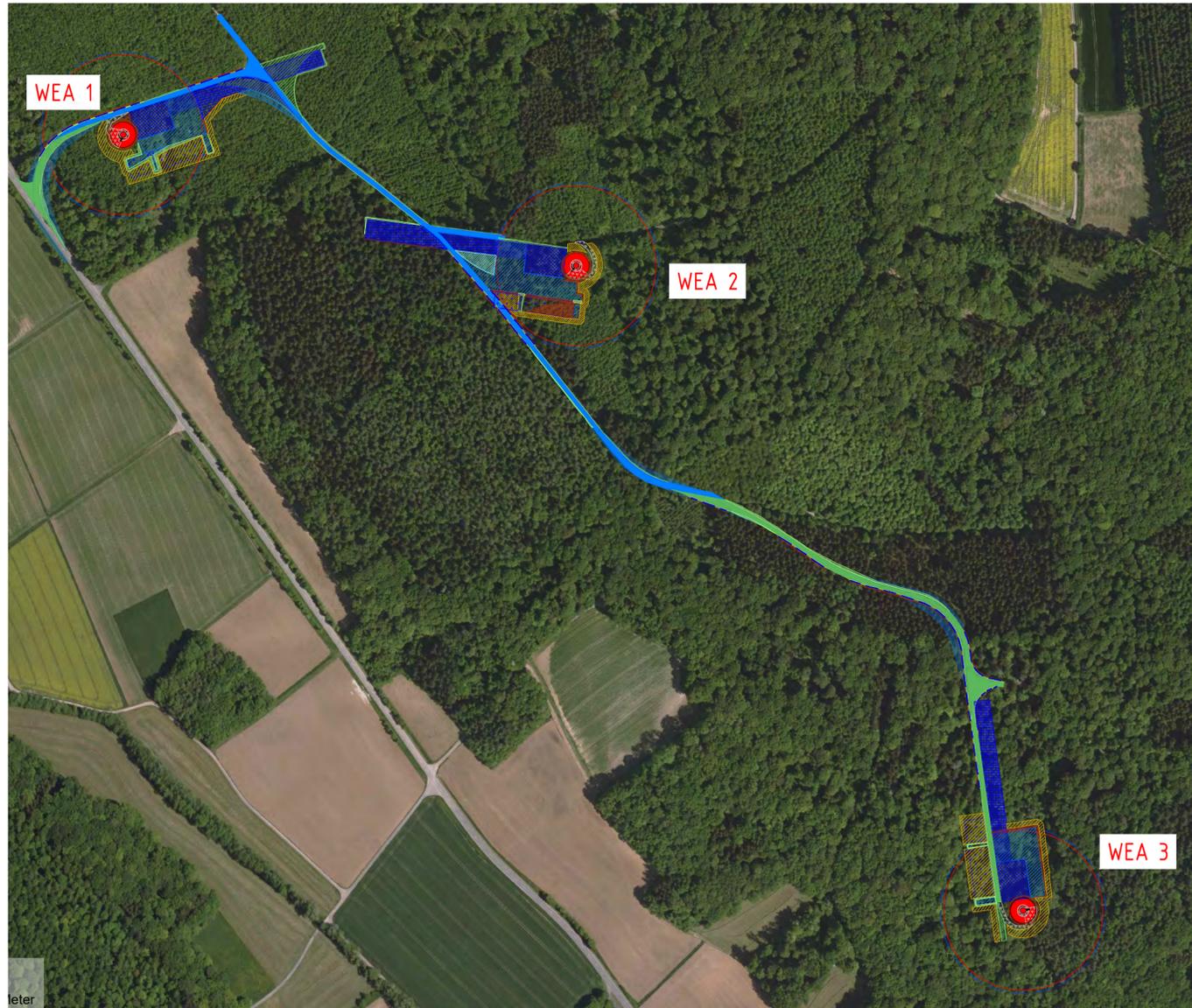
Nabenhöhe circa 170 Meter

Gesamtleistung: circa 21 - 35 Megawatt  
Erwarteter Stromertrag: circa 15,4 Millionen Kilowattstunden pro Anlage im Jahr

CO<sub>2</sub>  
CO<sub>2</sub>-Einsparung circa 11.500 Tonnen pro Anlage im Jahr



Entspricht dem Stromverbrauch von mehr als 4.500 Haushalten pro Anlage



Flächennutzung während der Bauphase



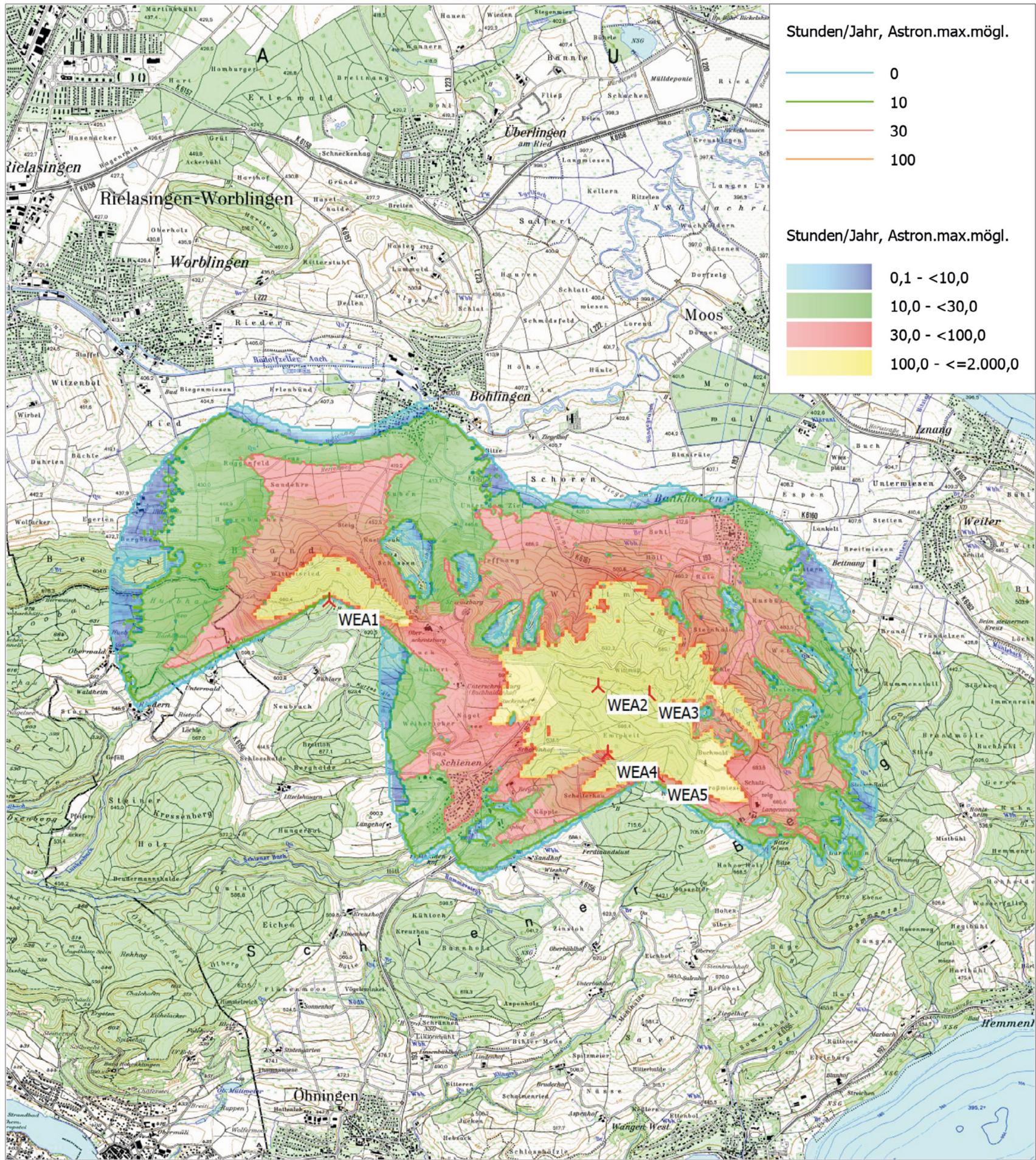
Flächennutzung während des Betriebs

LEGEND / LEGENDE			
	Geplante WEA (Windenergieanlage) ABO-Wind Typ: Vestas V162, 5,6 MW, NH 151 m Koordinatensystem: ETRS89 UTM, Zone 32 WEA 1: x = 543 166 / y = 5 490 510 WEA 2: x = 543 626 / y = 5 490 377 WEA 3: x = 544 080 / y = 5 489 722		Schotter vorübergehend
	Rotorkreis, R = 81 m Baurechtl. Abstandskreis, R = 84 m		Ausbau, vorübergehend
	mobile Platten		Zuwegung neu, Schotter vorübergehend
	vorübergehend frei		Lagerung Erdmaterial vorübergehend
	Zuwegung neu, Schotter dauerhaft		Böschung Abtrag
	Zuwegung Ausbau, Schotter dauerhaft		Böschung Auftrag
	Kranstellflächen dauerhaft geschottert		
	Schotter dauerhaft		
	dauerhaft frei		
	Graben geplant		
	überschenkter Bereich, dauerhaft frei von Hindernissen		
	überschenkter Bereich, vorübergehend frei von Hindernissen		

811-LKH-aktueller Stand.dwg	Projekt: Windpark Lauda-Königshofen	Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg Kartengrundlage: Gezeichnet: D.Tomic Geprüft: L.Irlweck Freigegeben: T.Bünning Datum: 22.02.2023 Format: A3	Projekt Nr.: 10-0811 Code: 902 Level: 0 Seite: 01 von 01 Maßstab: 1:5000
-----------------------------	--	--	--

Dieses Beispiel zeigt den Vergleich der Eingriffsfläche während der Bau- und Betriebsphase des Windparks Lauda-Königshofen.

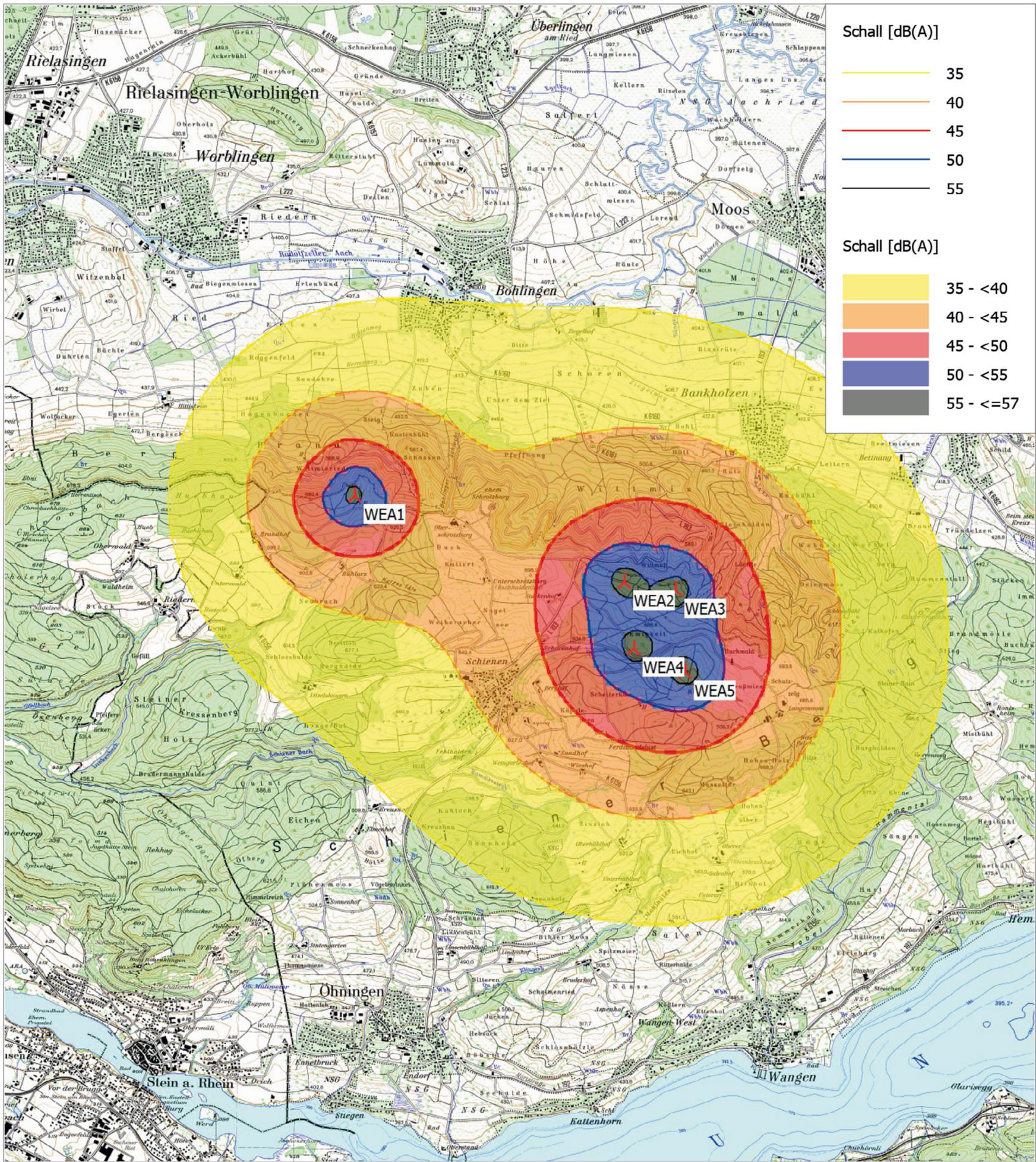


0 500 1000 1500 2000 m

Karte: DTK 25, Maßstab 1:50.000, Mitte: UTM (north)-ETRS89 Zone: 32 Ost: 492.900 Nord: 5.283.510

▲ Neue WEA

Höhe der Schattenkarte: Height Contours: CONTOURLINE\_Öhningen\_Copernicus\_IBperHand\_ETRS89Z32\_20230214.wpo (1)  
 Zeitschritt: 4 Minuten, Schrittweite: 14 Tag(e), Kartenauflösung: 30 m, Sichtbarkeit Auflösung: 15 m, Augenhöhe: 1,5 m



Schall [dB(A)]	
— (yellow)	35
— (orange)	40
— (red)	45
— (blue)	50
— (grey)	55

Schall [dB(A)]	
35 - <40	Yellow
40 - <45	Orange
45 - <50	Red
50 - <55	Blue
55 - <=57	Grey



Karte: DTK 25, Maßstab 1:50.000, Mitte: UTM (north)-ETRS89 Zone: 32 Ost: 492.665 Nord: 5.282.592

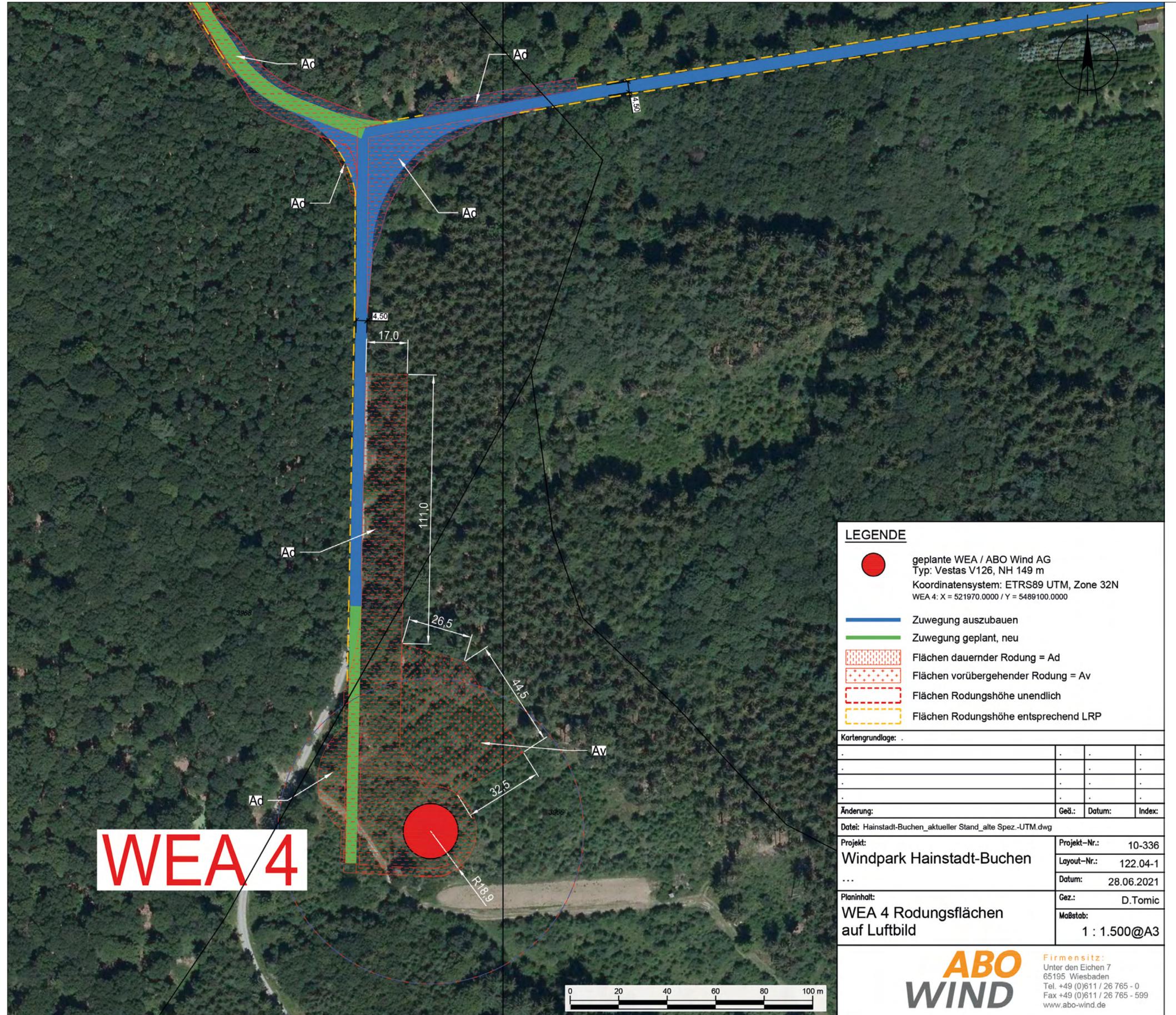
Neue WEA

Schallberechnungs-Modell: ISO 9613-2 Deutschland (Interimsverfahren). Windgeschwindigkeit: Höchster Schallwert  
 Höhe über Meeresspiegel von aktivem Höhenlinien-Objekt

# Windpark Öhningen Exemplarische Rodungsfläche

Diese Karte zeigt die Eingriffsfläche für die Planung des Windparks Hainstadt-Buchen in Baden-Württemberg. Da wir in Öhningen noch am Anfang unserer Planungen stehen und der Anlagentyp noch nicht feststeht, gibt es noch keine projektspezifische Karte. Hier zeigen wir als Beispiel für die Eingriffsdimensionen die Karte des Projekts Hainstadt-Buchen.

Für das Projekt in Öhningen kalkulieren wir mit einer dauerhaften Rodungsfläche von circa 8.000 Quadratmetern und einer temporären Rodungsfläche von circa 4.000 Quadratmetern pro Windenergieanlage.



**LEGENDE**

- geplante WEA / ABO Wind AG  
Typ: Vestas V126, NH 149 m  
Koordinatensystem: ETRS89 UTM, Zone 32N  
WEA 4: X = 521970.0000 / Y = 5489100.0000
- Zuwegung auszubauen
- Zuwegung geplant, neu
- Flächen dauernder Rodung = Ad
- Flächen vorübergehender Rodung = Av
- Flächen Rodungshöhe unendlich
- Flächen Rodungshöhe entsprechend LRP

Kartengrundlage: .			
Änderung:	Geßl.:	Datum:	Index:
Datei: Hainstadt-Buchen_aktueller Stand_alte Spez.-UTM.dwg			
Projekt:	Projekt-Nr.:	10-336	
Windpark Hainstadt-Buchen	Layout-Nr.:	122.04-1	
...	Datum:	28.06.2021	
Planinhalt:	Gez.:	D.Tomic	
WEA 4 Rodungsflächen auf Luftbild	Maßstab:	1 : 1.500@A3	

**ABO WIND**  
Firmensitz:  
Unter den Eichen 7  
65195 Wiesbaden  
Tel. +49 (0)611 / 26 765 - 0  
Fax +49 (0)611 / 26 765 - 599  
www.abo-wind.de

Die Untersuchung des Plangebiets im Hinblick auf alle planungsrelevanten Arten (vor allem Vögel und Fledermäuse) soll im Spätsommer 2023 beginnen und bis Herbst 2024 andauern.

Die Untersuchungsumfänge und die -methodik orientieren sich an den Leitfäden der LUBW sowie den Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) und werden im Detail mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreis Konstanz abgestimmt.

Untersuchungen Avifauna	Untersuchungen Fledermäuse	Untersuchungen weiterer relevanter Arten
<p><b>Datenrecherche zu bereits bekannten Vorkommen relevanter Arten</b></p> <p><b>Erfassung nicht windkraftsensibler Brutvogelarten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Revierkartierung der Brutvögel innerhalb der durch das Vorhaben betroffenen Flächen</li> </ul> <p><b>Erfassung windkraftsensibler Vogelarten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung der Fortpflanzungsstätten von windkraftsensiblen Vogelarten in den vorgegebenen Radien gemäß BNatSchG (Kartierung von Horsten in der unbelaubten Zeit und Revierkartierung)</li> <li>• Sofern erforderlich: Erfassung der regelmäßig frequentierten Nahrungshabitate und Flugkorridore (Habitatpotential- und/oder Raumnutzungsanalyse)</li> <li>• Rastvogelerfassung im 2 km-Radius um die geplanten Anlagenstandorte, ggf. Winterrevierfassung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenrecherche zu bereits bekannten Vorkommen relevanter Arten</li> <li>• Erfassung des Quartierpotenzials im Umkreis von 500 m um die geplanten Anlagenstandorte</li> <li>• Erfassung von (möglichen) Quartieren im direkten Umfeld der Standorte</li> <li>• Stationäre Dauererfassung zur Bestimmung des Artenspektrums und der Aktivität der Fledermäuse</li> <li>• Sofern erforderlich: Netzfänge zur Bestimmung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten windkraftsensibler und baumhöhlenbewohnender Fledermausarten</li> <li>• Sofern erforderlich: Kurzzeitlemetrie zur Ermittlung der Quartiere der besenderten Individuen baumbewohnender Arten</li> </ul>	<p><b>Haselmaus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherche und Auswertung vorhandener Daten</li> <li>• Ggf. Ausbringen und Kontrolle von Nisthilfen im Eingriffsbereich</li> </ul> <p><b>Amphibien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung im Bereich der geplanten Eingriffsflächen</li> </ul>

## Beispiele für mögliche Ausgleichsmaßnahmen

Trotz sorgfältiger Planung sind Eingriffe in die Natur beim Bau eines Windparks unausweichlich. Um diese zu kompensieren, müssen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen umgesetzt werden. Welche das sind, entscheiden wir in Abstimmung mit den zuständigen Behörden.

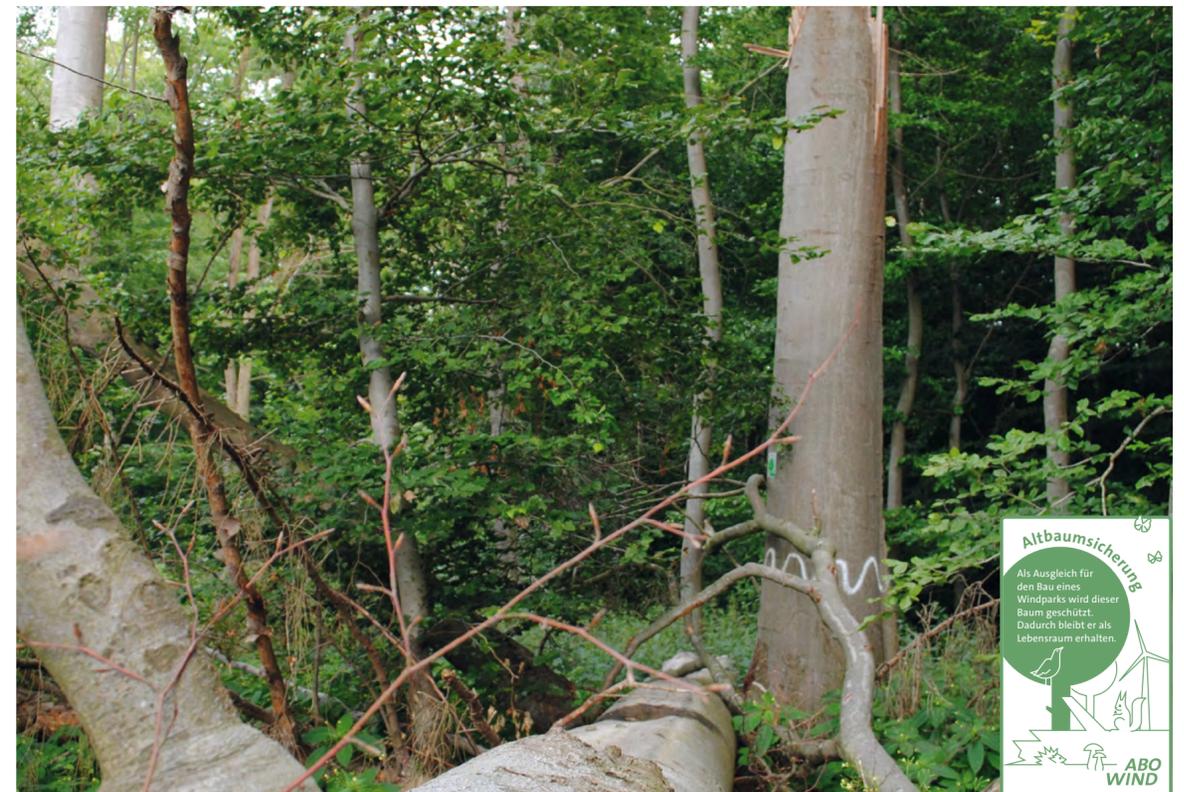
Als erfahrener Entwickler von Windparks hat ABO Wind schon unzählige Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt.



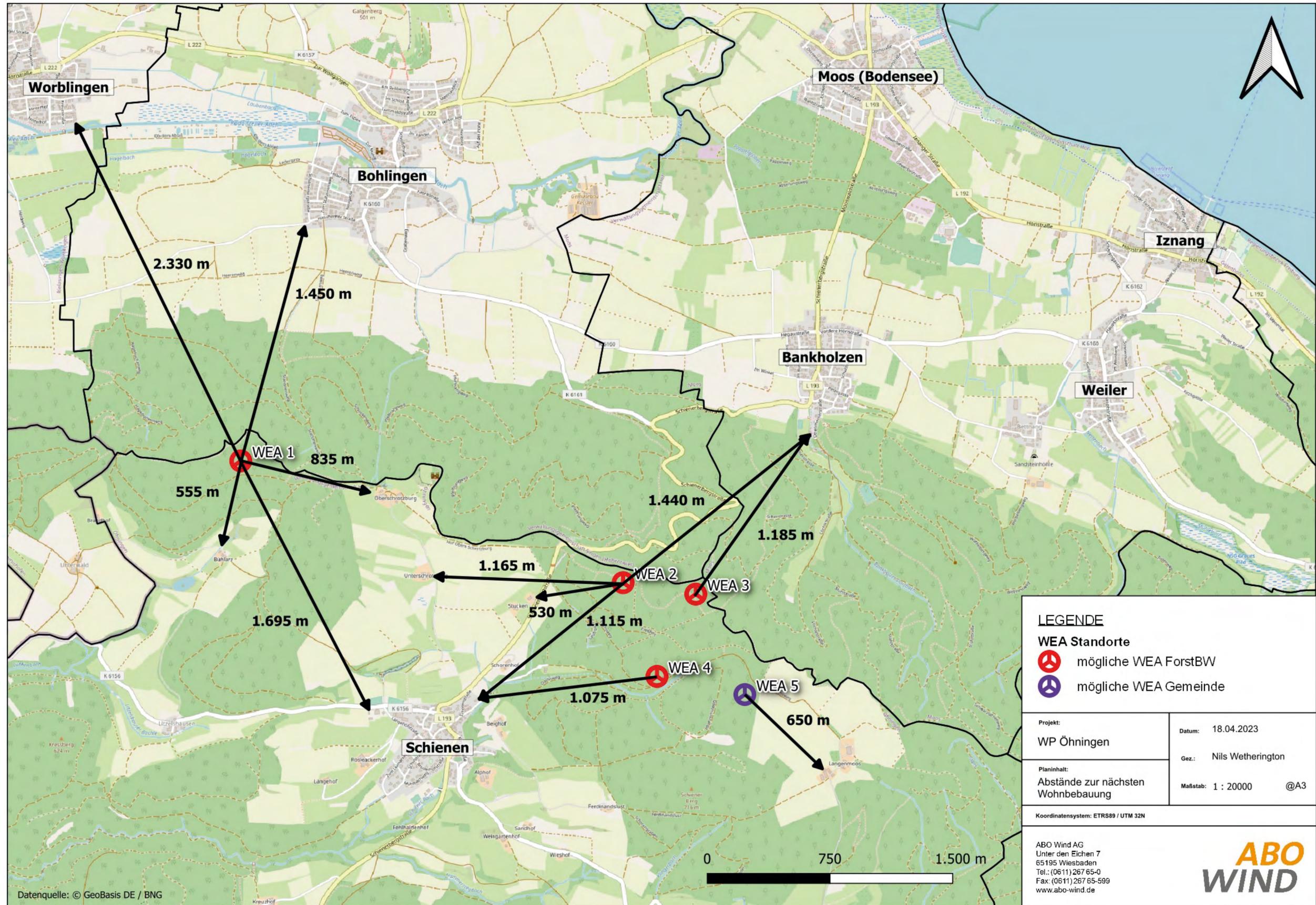
Der Windpark in Schnorbach entstand im monokulturell geprägten Wirtschaftswald. Im Zuge des Baus erfolgten Erstaufforstungen von Laubmischwäldern aus regionalen Gehölzen.



Magerrasenflächen sind ideale Jagdgebiete für Rotmilane. Im Zuge des Windparkbaus in Uckley haben wir auf insgesamt 48 Hektar Lebensräume geschaffen, in denen Greifvögel Beutetiere finden.



Im rheinland-pfälzischen Klosterkumbd haben wir Naturwaldreservate eingerichtet. Hier ist die Entnahme von Holz oder eine andere forstwirtschaftliche Nutzung nun verboten, um Altholzbestände zu sichern.



# Kommunalabgabe und regionale Wertschöpfung

## Finanzielle Beteiligung für die Gemeinden

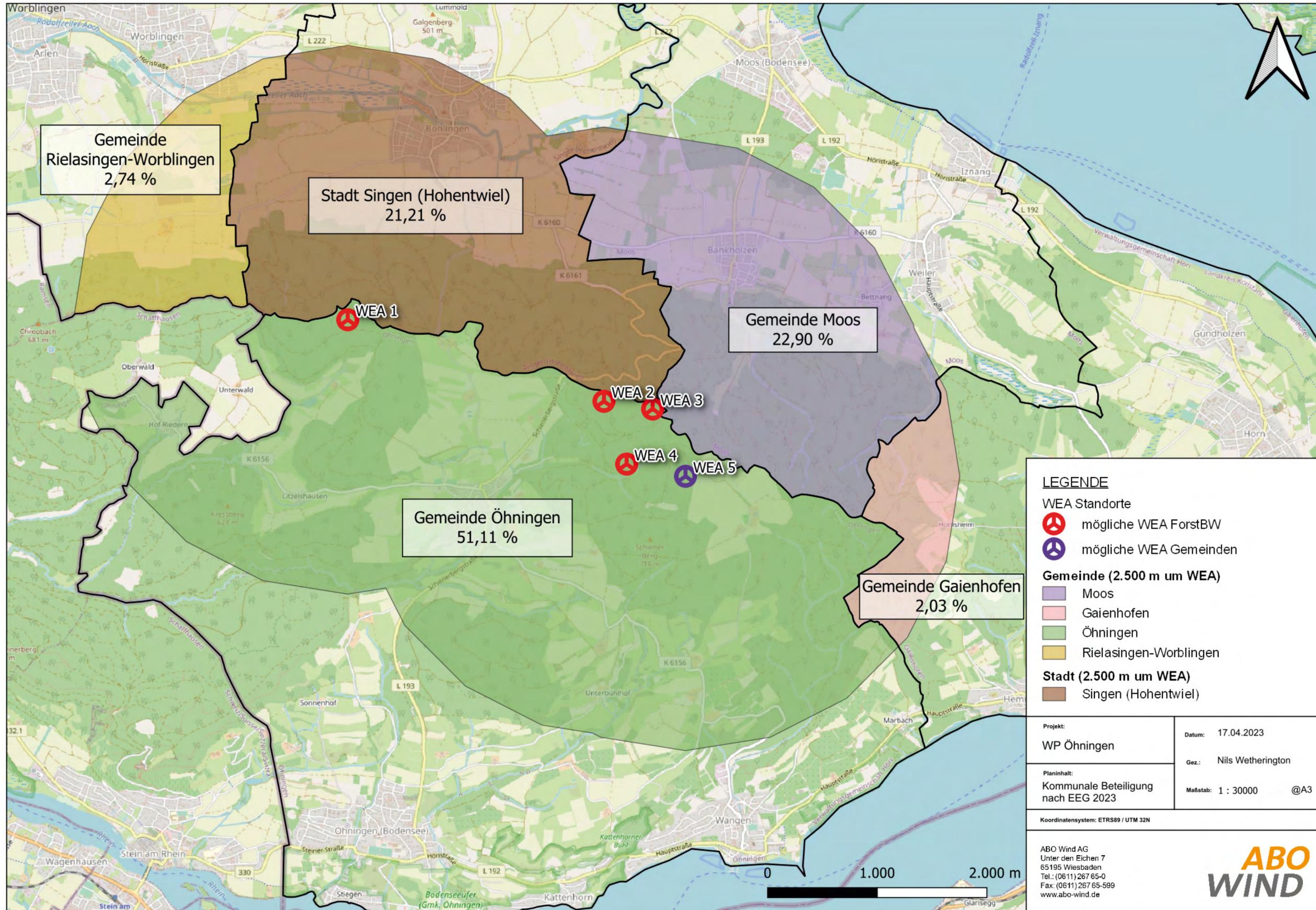
Das Erneuerbaren-Energien-Gesetz 2023 (EEG 2023) bietet die Möglichkeit, Kommunen im 2.500-Meter Radius um einen Windpark entsprechend ihres Flächenanteils mit 0,2 Cent für jede produzierte Kilowattstunde finanziell zu beteiligen. Sie entscheiden frei, wie sie das Geld einsetzen. Wenn die fünf Anlagen in Öhningen realisiert werden, kämen den Gemeinden Öhningen knapp 79.000 Euro, Moos etwa 35.000 Euro, Singen rund 32.000 Euro, Rielasingen-Worblingen circa 4.000 und Gaienhofen etwa 3.000 Euro jährlich zu.

## Einnahmen in Höhe von rund drei Millionen Euro

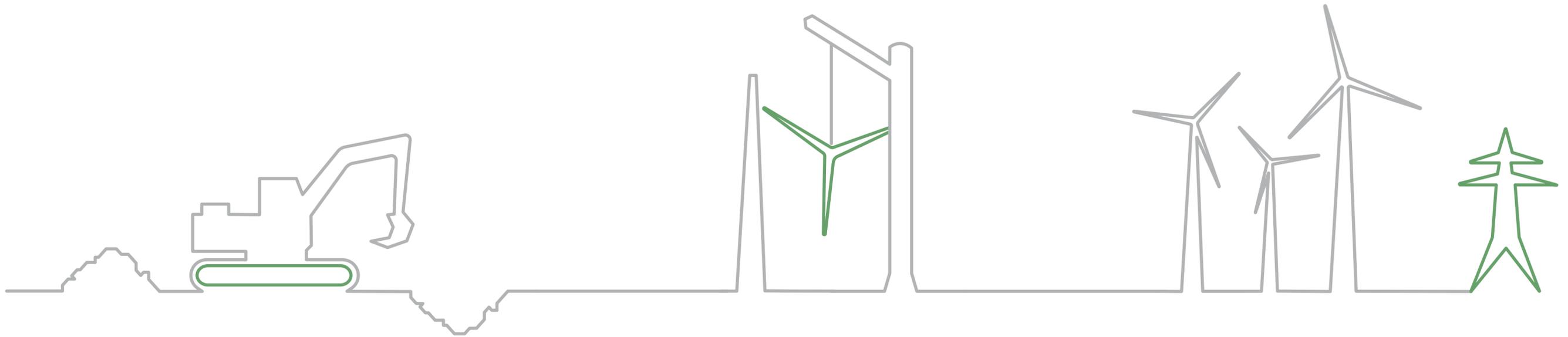
Über die 20 Jahre währende Zeit der EEG-Vergütung würden also rund drei Millionen Euro allein aus der Zuwendung der fünf Windenergieanlagen in die Gemeindekassen fließen. Die Zuwendung ist dabei nur einer der Vorteile, den die Kommunen und ihre Bürger\*innen durch die Anlagen haben. Bei einer Verpachtung von Flächen der Gemeinde kommen Pachtzahlungen hinzu. Darüber hinaus gibt es Einnahmen aus der Gewerbesteuer sowie eine Stärkung der regionalen Wertschöpfung. Denn beim Bau und beim Betrieb der Anlagen achtet ABO Wind darauf, möglichst weitgehend Menschen und Betriebe aus der Region zu beauftragen.



# Kommunalabgabe



Datenquelle: © GeoBasis DE / BNG



Mitte 2023 bis Ende 2024	Ende 2024 bis Ende 2025	2026	2026	2027/28
Artenschutzfachliche Kartierungen und Detailplanungen	Genehmigungsverfahren	Teilnahme am EEG-Ausschreibungsverfahren	Abfrage und Ausgestaltung Bürgerbeteiligung	Bau und Inbetriebnahme